

Austausch über Quereinstiegs- und Seiteneinstiegsmodelle an der PH Wien und der Humboldt- Universität zu Berlin

Nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland gibt es aktuell einen großen Lehrkräftemangel, der alle Beteiligten vor große Herausforderungen stellt. Um sich darüber auszutauschen, welche Quer- bzw. Seiteneinstiegsprogramme es in Berlin und Wien gibt, fand ein Austausch mit Kolleg*innen der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Auf dem Programm standen unter anderem folgende Punkte:

- Treffen in der Geschäftsstelle Grundschullehramt mit Anne Becker (Studiengangskoordination), Elias Boike (Bereichsleitung) und Dr. Ingo Fehrmann (Koordination Quereinstiegsmaster Lehramt an Grundschulen)
- Austauschrunde zu Quereinstiegsmodellen mit Dr. Ingo Fehrmann, Prof. Axel Gehrmann (Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung der Technischen Universität Dresden) und Prof. Detlef Pech (Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission Grundschullehramt der Humboldt-Universität zu Berlin)
- Teilnahme an der Sitzung des Institutsrats der Professional School of Education der Humboldt-Universität zu Berlin
- Treffen mit Magnus John (Bereichsleiter Studium und Lehre der Professional School of Education der Humboldt-Universität zu Berlin)
- Besuch des Abschlusscolloquiums von Prof. Petra Anders (Deutschdidaktik in der Primarstufe), das von Studierenden des regulären wie des Q-Masters Lehramt an Grundschulen besucht wird
- Gespräche mit Studierenden des Quereinstiegsmasters



Der Austausch mit den Kolleg*innen aus Berlin und Axel Gehrman aus Dresden hat gezeigt, wie viele Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten es im Quer- bzw. Seiteneinstieg in den Lehrberuf Österreich und Deutschland gibt.

Der Besuch des Abschlusscolloquiums bei Prof. Petra Anders war dahingehen sehr interessant, als sich im Rahmen der Lehrveranstaltung die unterschiedlichen Perspektiven auf die Herangehensweise an das Schreiben von Masterarbeiten gezeigt hat.

Durch Gespräche mit den Quereinstiegsstudierenden wurde der Besuch abgerundet, da dann nicht mehr nur über sie und ihre Ausbildungen gesprochen wurde, sondern ein direkter Austausch mit den betreffenden Personen stattgefunden hat.

Da Berlin immer einen Besuch wert ist, war es sicher nicht der letzte Austausch mit den Kolleg*innen der Humboldt-Universität zu Berlin.

Karoline Dworschak. I:WEB

